

SWR2 Zeitwort

30.04.1993:

Monica Seles wird mit einem Messer attackiert

Von Ulli Schäfer

Sendung: 30.04.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Kommentar von Monica Seles:

„Ich wurde niedergestochen, auf dem Platz, vor zehntausend Zuschauern. Ein Sekundenbruchteil machte aus mir einen anderen Menschen.“

Autor:

Der 30. April `93 war ein warmer Frühlingsabend. Monika Seles spielte im Viertelfinale des Turniers am Hamburger Rothenbaum gegen die Bulgarin Maleeva! Während einer Spielpause wurde sie plötzlich - auf der Bank sitzend - von hinten attackiert.

Kommentar von Monica Seles:

„Es hat sehr weh getan und es war ein schlimmerer Schmerz als ich ihn mir je hätte vorstellen können!“

Autor:

In ihrer Autobiographie „Getting a grip“, sich in den Griff kriegen, beschreibt Monica Seles das dramatische Erlebnis detailliert:

Kommentar von Monica Seles:

„Sofort drehte ich mich um, sah einen Mann mit einem böartigen, höhnischen Grinsen im Gesicht. In seiner Hand: ein langes Messer! Er hat mir damit Millimeter neben die Wirbel-säule gestochen. Ärzte sagten mir später, hätte ich mich in diesem Moment nicht nach vorne gebeugt, hätte ich gelähmt sein können.“

Autor:

Die damals 19jährige taumelte im Schockzustand Richtung Netz und brach zusammen, während hinter ihrer Sitzbank Zuschauer und Sicherheitskräfte einen Mann überwältigten – den Attentäter Günther Parche. 38 Jahre, aus Thüringen, arbeitslos und psychisch krank.

O-Ton des Pressesprechers der Polizei:

„Als Motiv für die Tat gab er an, dass er ein Steffi-Graf-Fan sei und es nicht ertragen könne, dass Monica Seles die Nummer 1 der Weltrangliste ist.“

Autor:

Parche war besessen von dem Gedanken seiner geliebten Steffi zu helfen und sein furchtbarer Plan ging auf. Wenige Wochen später war wieder Steffi Graf die Nummer 1 der Welt! Kurz nach dem Attentat hatte sie ihre Kontrahentin im Krankenhaus besucht.

O-Ton von Steffi Graf:

„Puh! Ich kam ins Zimmer rein und ihre Eltern waren da und ihr Bruder, da habe ich sie gesehen - und sie fühlt sich einfach unheimlich schlecht im Moment. Also die Wunde selbst ist nicht das Problem, aber es ist das, was im Kopf abgeht. Ich habe ihr gesagt, dass wir alle an sie denken und dass es uns wahnsinnig leidtut und - ja...“

Autor:

Das Turnier ging ohne Monica Seles weiter - was sie nicht begreifen konnte, genauso wie später das Strafmaß für den Attentäter. Günter Parche erhielt wegen gefährlicher Körperverletzung zwei Jahre Haft auf Bewährung -

Kommentar von Monica Seles:

„Körperverletzung!? Versuchter Mord wäre die angemessene Beschreibung dafür gewesen!“

Autor:

Die Staatsanwaltschaft und der Anwalt von Seles gingen in Berufung, doch es blieb dabei: Zwei Jahre Haft auf Bewährung.

O-Ton von Otmar Kury:

„Es war das richtige Urteil“

Autor:

Sagt rückblickend Parches Strafverteidiger Otmar Kury. Das Opfer aber hatte mit den Folgen der Messer-Attacke schwer zu kämpfen. Monica Seles berichtet davon in ihrer Autobiographie.

Kommentar von Monica Seles:

„Ich war körperlich und seelisch am Ende. Meine Schlafstörungen waren schlimmer geworden und ich fühlte mich nur noch wie eine leere Hülle. Eine große, kränkliche, verzweifelte Hülle. Ich brachte nun 174 Pfund auf die Waage. In weniger als einem Jahr hatte ich 40 Pfund zugelegt!“

Autor:

Essstörungen, Angstzustände, Depressionen - an Tennisspielen war nicht zu denken! Erst zwei Jahre später kehrte Seles inzwischen als US-Amerikanerin zurück auf den Tennis-Platz – durchaus mit Erfolg! Aber sie fand nicht mehr zurück zu ihrer Form vor dem Attentat.

Kommentar von Monica Seles:

„Im Bruchteil von nur einer Sekunde, wurde meine Persönlichkeit nachhaltig verändert.“

Autor:

Seles spielte danach nie wieder in Deutschland! 2008 beendete sie offiziell ihre Karriere. Heute lebt sie mit ihrem Mann in Florida, schreibt und kümmert sich um junge Sportlerinnen. Und Günter Parche? Nach mehreren Schlaganfällen lebte er bis zuletzt in einem Pflegeheim. Sein Kommentar zum Attentat: „Ich tat es für Steffi!“